

► **Technische Produktinformation**

VIP03 Leichtgips Kalk-Gips Maschinenputz

villerit – VIP03 ist ein feuerhemmender, feuchtigkeitsregulierender und atmungsaktiver Innenputz. Durch sein großes Porenvolumen kann er zusätzlich große Mengen Feuchtigkeit aufnehmen und bei Bedarf wieder an die Raumluft abgeben, wodurch **villerit – VIP03** zu einem gesunden Raumklima beiträgt. Durch den hohen Gehalt an mineralischen Leichtzuschlägen wird eine leichte und ergiebige Verarbeitung ermöglicht und darüber hinaus eine Verbesserung der Wärmedämmung erreicht. **villerit – VIP03** ist sehr gut maschinengängig.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P IVc nach DIN 18550-2 B 6 nach DIN EN 13279-1	
Struktur	entfällt	
Anwendung	Maschinenputz für innen	
Verbrauch je qm ¹⁾	ca. 8 kg bei 10 mm Auftragsstärke	
Mischungsverhältnis	ca. 13 – 14 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	30kg
	EURO-Palette	40 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6-12 t.
	Druckcontainer	ca. 6-12 t.
Farbtonauswahl	weiß	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C, max. +30 °C	
Beschichtung	villerit-Oberputze, villerit-Innenfarben, Tapeten, Fliesen	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	12 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

VIP03 Leichtgips

Art des Werkstoffes:

villerit – VIP03 ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P IVc nach DIN 18550-2 bzw. B 6 nach EN 13279-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN 1168 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Zusatzmitteln und Leichtzuschlägen.

Anwendung:

villerit – VIP03 dient als einlagiger Maschinenputz im gesamten Innenbereich an Wänden und Decken als Untergrund für villerit-Oberputze (nach Vorbehandlung), Tapeten, Fliesen sowie als Untergrund für Anstriche mit villerit-Innenfarben. In ausgesprochenen Feuchträumen und Flächen, die unter erhöhter mechanischer Beanspruchung stehen, muss villerit – Kalk-Zement-Putz eingesetzt werden.

Untergründe:

villerit – VIP03 kann im Innenbereich auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalteten Beton, Leichtbauplatten u. ä. verwendet werden. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Glatter und nicht saugender Beton mit villerit-Betonkontakt vorstreichen. Die Restfeuchte von Beton darf 2,5 % nicht überschreiten (Feuchtigkeitsbestimmung mit CM – Gerät durchführen). Beton bzw. großflächige Leichtbetonfertigteile sowie Leichtbetonsteine müssen ein Mindestalter von 6 Monaten aufweisen. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550-2). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten“, VDPM. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – VIP03 kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. **villerit – VIP03** auf schlanke Konsistenz einstellen, einlagig ca. 10 mm stark auftragen und flucht- und lotrecht verziehen. Nach Beginn des Anstehens mit einer Trapezlatte abziehen.

Mit **villerit – GL68 Gipsputzglätte** glätten.

Auf Betondecken ist eine Schichtstärke von maximal 15 mm erlaubt.

Bei zweilagiger Ausführung muss die erste Lage aufgeraut und mit **villerit – Aufbrennsperre** eingestrichen werden. Erst nach vollständiger Trocknung kann die zweite Lage aufgebracht werden.

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen in den zu verputzenden Räumen können beim Abbindeverhalten zeitliche Schwankungen auftreten.

Beschichtung:

villerit – VIP03 darf erst nach völliger Lufttrocknung beschichtet werden. Folgende Beschichtungsmöglichkeiten stehen zur Auswahl: villerit-Oberputze (nach Vorbehandlung mit villerit-EG-Grund), villerit-Innenfarben, Tapeten, Fliesen im Fliesenklebverfahren.

Bei Beschichtung mit Fliesen darf **villerit – VIP03** weder geglättet noch gefilzt werden. Einlagig verarbeiten, Mindestputzdicke 10mm.

Das zulässige Gesamtgewicht von Fliesen + flexibler Dünnbettmörtel beträgt $\leq 25 \text{ kg/m}^2$.

Besonders zu beachten:

villerit – VIP03 darf nicht unter + 5 °C und über +30 °C verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 10 mm. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Bei Asphaltierungsarbeiten muss für ausreichende Querbelüftung gesorgt werden. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550-2 und EN 13914-2, Technische Richtlinien für Maler Merkblatt 10, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband für Ausbau und Fassade) sowie der neuste Stand der Technik und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 12 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:¹⁾

pro kg	pro Sack	pro to
0,084 m ²	2,50 m ²	83 m ²

¹⁾ bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub vermeiden.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
- Sofort Giftnformationszentrum/Arzt anrufen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Unter Verschluss aufbewahren.

Qualitätskontrolle:

Fortlaufende Eigenüberwachung nach DIN 18557.